Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 53 (1943)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1941 bis 30. November 1942

- Dezem ber 1941: Um 2. Dezember referiert in einer Bählerversammlung der reformierten Kirchenpflege Brugg Dr. A. Frey aus Zürich über das Thema: "Kirche, Staat und Demokratie". - Vom 3. Dezember an werden die Eier rationiert: 3 Eier pro Monat! - Der aus Linn stammende kantonale Dizesteuerpräsident hans Bläuer feiert in Aarau den 70. Geburtstag. - Am 8. Dezember wird die Welt mit einer neuen Kriegserklärung überrascht: Japan befindet sich mit den Vereinigten Staaten im Krieg! – Als Gemeindeammann von Brugg wird Hans Häfeli, und als Vizeammann Hugo Lüthy ehrenvoll bestätigt. — In die reformierte Kirchenpflege Brugg wird neu Dr. A. Schüle gewählt. — Die Stadtmusik Brugg stellt an ihrer Jahresverfammlung fest, daß sie im abgelaufenen Jahr über 60 Proben und 20 öffentliche Konzerte durchgeführt hat. - Die Volkszählung hat für die Gemeinde Brugg die Einwohnerzahl von 4807 Personen ergeben. - Um 11. Dezember haben sich Deutschland und Italien als mit den Bereinigten Staaten im Kriegszustand befindlich erklärt. - Als neuer Bezirksarzt wird Dr. H. Schäppi gemählt. - Um 20. und 21. Dezember finden die Rommiffions- und Schulpflegemahlen ftatt. In Brugg werden erstmals zwei Frauen in die Schulpflege gemählt. - Weihnachten 1941 ift die dritte im zweiten Weltfrieg. Sie geht "grün" vorüber. – An der Altersweihnacht vernimmt man, daß in Brugg 234 Personen über 70 Jahre alt find. – Samstag, den 27. Dezember, fällt der erste Schnee in reichlichem Maße. – Die Einwohnergemeindeversammlung vom 30. Dezember behandelt verschiedene Besoldungsfragen der städtischen Angestellten und Arbeiter. – Am Ende des eidgenössischen Jubiläumssahres 1941 gilt weiterhin die Parole: "Zusammenstehen und Durchhalten!"
- Januar 1942: Im soeben zu Ende gegangenen Jahre wurden in der reformierten Rirchgemeinde Brugg 67 Kinder getauft und 46 Gohne und Töchter konfirmiert. – Der Witwen- und Waisenstiftung Brugg gehören 51 pensionierte Witwen an. - In Windisch verunglückte beim Schlitteln der 20 Jahre alte Karl Gunther toblich. - Der Bezirk Brugg gablt zu Beginn des Jahres rund 20 870 Personen, fast genau gleichviel wie vor 10 Jahren. – Das Brugger Nettungskorps gibt Vergabungen an verschiedene gemeinnütige Institutionen bekannt. - Auch die Aargauische Sypothekenbank scheidet aus ihrem Jahresergebnis 12 000 Fr. für gemeinnütige Zwecke aus. -Wegen Mangel an Wasservorräten wird die Bevölkerung ermahnt, Elektrizität zu sparen. – Der in diesem Monat 60 Jahre alt gewordene Männerchor Frohsinn Brugg führt einen gediegenen Familienabend im Saale zum Roten haus durch. An der Generalversammlung bestellt er sich in Frit Maurer, Bankprokurist, einen neuen Präsidenten. – Stadtrat Dr. Kistler wird zum kantonalen Parteipräsidenten der Freisinnig-demokratischen Volkspartei gewählt. - Die Blaufreugmufit Brugg-Windifch fann auf über 80 Proben und 20 Anlässe im verflossenen Jahr zurückblicken. – Als neuer Präsident der Offiziersgesellschaft Brugg fungiert Hauptmann R. Mühlebach. — In der städtischen Dörranlage wurden 1941 gegen 8000 Kilo Gemuse und Früchte gedorrt. - In der eidgenöffischen Volksabstimmung betreffend die Volkswahl des Bundesrates verwirft auch der Bezirk Brugg mit großem Mehr. -Grimmige Rälte mit viel Schnee kennzeichnet die Wetterlage im Januar.

- Februar (Mathys) schmelzen langsam Schnee und Eis. Die älteste Einwohnerin von Brugg, Frau Rosina Laubacher-Wehrlis fürbt ein interesianten wer Schweizersten Brugg.
- März: Am 1. März wird die Fleischrationierung eingeführt. Die Landwirtschaftliche Frauenvereinigung des Bezirks Brugg zählt über 700 Mitglieder. An ihrer Generalversammlung im Noten Haus hört sie ein Referat über
 die Kriegswirtschaft. Am 4. März fällt seit langem wieder einmal Regen.
 Am Familienabend des Männerchor Liederkranz Brugg wirkt als Solist
 P. Gloor, Baden, mit. In Bern stirbt der in Brugg bekannte Fris Hahn,
 eidgenössischer Steuerinspektor. Die reformierte Kirchgemeinde Brugg verzeichnet ein vermehrtes Steuererträgnis. Auch die katholische Kirchgemeinde
 Brugg registriert erhöhte Steuereinnahmen. Über 150 junge Bauernsöhne
 werden an der Landwirtschaftlichen Winterschule von Rektor Haldemann und
 Landwirtschaftsdirektor Zaugg verabschiedet. Rund 500 Personen folgen der
 Einladung zum Familienabend der reformierten Kirchgemeinde. Der in
 Brugg verstorbene Johann Brugger-Keller vermacht 7000 Fr. für gemeinnüßige Zwecke. Ende des Monats wirbelt Märzenstaub auf den Straßen.
- April: Am 1. April kann Bahnhofvorstand Hch. Sommerhalber auf 40 Jahre Dienst bei den S.B.B. zurücklicken. – An der Zensur der Bezirksschule Brugg am 4. April wird dem bisherigen Schulpflegepräsident hugo Lüthy der Dank ausgesprochen. Als neuer Präsident amtet Johann Ruh. -An den Gemeindeschulen nimmt Jakob Siegrist als langjähriger Inspektor Abschied. Als Nachfolger wird Pfarrer K. Nohr in Weltheim bestimmt. – Im Alter von 66 Jahren ftirbt Grundbuchverwalter Otto Mener. - Die Amtsvormundschaft des Bezirks Brugg hat im Berichtsjahr 282 Fälle behandelt. – Die männliche Verufsberatung hatte sich mit 154 Fällen, die weibliche mit 465 Fällen zu befassen. - Die haussammlung "Für das Alter" hat im Bezirk 7200 Fr. ergeben. - Im Alter von 63 Jahren ftirbt J. Waldis, Prafident des Wirtevereins des Bezirks Brugg. - Dem dritten Professional-Rriterium der Radfahrer in Brugg ift ein großer Publikumserfolg beschieden. - Die Stadtmusik Brugg und der Männerchor Frohsinn veranstalten ein gemeinsames Konzert in der Stadtfirche. - Als neuer Prafident des Bezirksgesangvereins wird Gemeindeschreiber D. Leiftner in Schingnach gewählt. -Frit Müri, Raufmann in der Firma Simmen & Cie. feiert feinen 70. Geburtstag. - In Bafel ftirbt Pfarrer Pettermand, einer der Grunder der Gesellschaft "Pro Bindoniffa". - An der Brugger Gemeindeversammlung vom 24. April wird ein Antrag auf Subventionierung von Wohnungsbauten abgelehnt. - Die Paritätische Arbeitslosenversicherungskaffe von Brugg und Umgebung blidt auf die erften gehn Jahre ihres Bestehens gurud. Das Reinvermögen ift auf über 95 000 Fr. angestiegen. - Um biesjährigen Pelzmarkt in Brugg werden für 660 Stud gegen 10 000 Fr. gelöft. - In

ber Anstalt Königsfelden können eine Schwester und ein Pfleger ihr 25 jähriges Dienstjubiläum begehen. – Am 27. April ist Ernst Broechin 25 Jahre Musiklehrer in Brugg. – Ende April stirbt Hans Salm, Kaufmann in Brugg, ein Förderer des Vereins reisender Kaufleute.

- Mai: In der Markthalle Brugg wird am 2. Mai eine "Grüne Woche" eröffnet, die dem Mehranbau gewidmet ift. – Die Kaufmännische Berufsschule Brugg unterrichtete im Berichtsjahr rund 50 Schüler. – Der Abzeichenverkauf für den Nationalen Anbaufonds ergibt in Brugg 1600 Fr. - Frau Marie Vonder Mühll führt im Kirchgemeindehaus einen Kammermusikabend durch. - In Brugg findet eine Tagung statt, an der Prof. Dr. O. Howald und Prof. Dr. J. Loreng über "Stadt und Land in Rrieg und Frieden" referieren. — Bischof v. Streng erteilt in der katholischen Pfarrkirche das Sakrament der Firmung. - Im Roten haus in Brugg feiert die Aargauische Saatzuchtgenoffenschaft ihr 25jähriges Beftehen. Der Präfident, Albert Raf, wird als Pionier des Aderbaus geehrt. - Der Konservator des Vindonissa-Museums, Dr. Ch. Simonett beginnt mit sonntäglichen Führungen durch das Museum. – Zwei Brugger Künstler, D. Kälin und W. helbling, werden für Entwürfe vom Eidgenöffischen Departement bes Innern prämitert. - Der Frauenchor Brugg veranstaltet eine Abendmusik mit Werken von Bach, Brahms und Berdi. - Um 29. Mai ftirbt Gartnermeifter Arnold Rengger, Prafident der reformierten Kirchenpflege. - Um Armeetag, Samstag, ben 30. Mai, fpricht Oberstlft. J. Siegrist Worte der Besinnung auf dem Gisiplat. - Am 31. Mai find 100 Jahre seit der Geburt des berühmten Brugger Malers Adolf Stäbli verflossen. Eine Gedächtnisausstellung in Aarau erinnert an das kunftlerische Schaffen Stäblis. – 3000 Zuschauer verfolgen am letten Maisonntag die Springkonkurreng im Schachen Brugg.
- Juni: Der Rosenmonat ist mit sommerlicher Wärme angebrochen. Das Peftalozziheim Neuhof zählte im Berichtsjahr 70 Schüler. – An der Jahresversammlung der Gesellschaft "Pro Vindonissa" referiert Ing. A. Matter, Baden, über die Romerstraßen in Vindoniffa. - Am 10. Juni ftirbt Albert Guggenbühl, alt Betriebsleiter bei der Firma Wartmann. – Der Armenerziehungsverein des Bezirks Brugg vermerkt einen Rückgang der freiwilligen Beiträge. - Im Amphitheater Bindoniffa wird am 14. Juni ein protestantischer Volkstag abgehalten, der von mehreren tausend Personen aus dem Aargau und angrenzenden Gebieten besucht wird. Es referieren Prof. Dr. D. Farner, Zürich und Regierungsrat Dr. C. Ludwig, Bafel, über "Das Gebot der Stunde". - Der vor furgem verftorbene Arnold Rengger hat zu gemeinnüßigen Zweden 10 000 Fr. testamentarisch vermacht. - Fraulein Auguste Bochsler, alt Bezirkslehrerin, begeht den 70. Geburtstag. -In der Aare ertrinken bei Übungen zwei Rekruten. – Der Männerchor Frohsinn Brugg beteiligt sich Sonntag, den 28. Juni, an der Jahrhundertfeier des Eidgenössischen Sängervereins in Aarau.
- Juli: Vom 3. bis 20. Juli wird die Abgabe und der Bezug von Fleischwaren untersagt. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Juli besichließt die Erstellung eines Dachwehrs in der Aare und bewilligt hiefür einen Kredit von 900 000 Fr. Bei schönstem Wetter wird am 9. Juli das Brugger Jugendfest abgehalten. Nedner am Nutenzug ist Lehrer Hermann Rohr. Ein Teil des Jugendfestbatens wird der Hilfsaktion für kriegsgeschädigte Kinder zugewiesen. Im Schinznachertal hat ein Unwetter Hagelschaden verursacht. Die Lokalpresse erinnert an den ersten aargauischen Kadettentag vor 100 Jahren in Brugg. Das alte Friedhofareal soll, wenn nötig, dem Mehrandau zur Verfügung gestellt werden. Von der

Gemeinde Brugg wird die Nodung von acht hektaren Wald für Anbauzwecke gefordert. – In Brugg und Umgebung werden Franzosenkinder zur Pflege aufgenommen.

- Auguft: Bei ftarker Beteiligung begehen Brugg und Bindisch zum erstenmal die Bundesfeier gemeinfam im Amphitheater Bindoniffa. Prof. Dr. A. Laur-Belart halt die Unsprache. - Anfangs August stirbt in Winterthur 70jahrig Oberftleutnant Frit Beider, Ingenieur, ein auswärtiger Brugger und einstiger Kadettenhauptmann, der seiner Vaterstadt zeitlebens die Treue bewahrt hat. - Unter dem Patronat der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung werden Burgenfahrten nach dem Schloß Habsburg und dem Bad Schingnach unternommen. - Der Urech'iche Rinderspital beherbergte in ben letten zwei Jahren je 67 Rinder. - Auf dem Birrfeld findet ein großer Gauturntag ftatt. - Mitte August wird in Brugg eine umfassende Schrottaktion durchgeführt. - Ein Beimat- und Soldatenabend zieht viel Bolk ins Rote haus. - Das Betreten der Beunden wird nach einbrechender Dunkelheit verboten. - Dr. Erich Fischer insgeniert auf der Rothausbuhne fein neuestes Singspiel: "Der gestohlene Balger". - Ein Interessentenkomitee besvricht die Aufführung eines Freilichttheaters in Vindonissa. In Frage tame das Wert "Bibratte" von Dr. A. H. Schwengeler, Bern. - Ende August erinnert man sich an die Grenzmobilmachung vor drei Jahren.
- September: Der Gemeinderat bewilligt einen Beitrag an das Internationale Rote Kreuz. Die Brugger Segelflugpiloten Walter Ehret und Max Leder erringen in Grenchen schöne Preise. Ernst Broechin veranstaltet in der Stadtsirche ein Jubiläumskonzert mit Schülern, Orchesterverein, Kirchenschor und Männerchor Frohsinn. Im Alter von 82 Jahren stirbt Frau Rauber-Angst. Um Schlußeramen der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule nimmt auch Negierungsrat Zaugg teil und spendet den Frauen für ihre Mitarbeit im Mehrandau Lob. In der Nacht zum Bettag ertönen nach längerem Unterbruch wieder die Luftschutzssenen. Im Schenkenbergertal beginnt eine verheißungsvolle Weinlese. Um 30. September stirbt Gottlieb Zulaus-Wüthrich, alt Spenglermeister, der seinerzeit viel zur Förderung des beruflichen Nachwuchses getan hat.
- Oktober: Am Brugger Waldumgang wird der nach 45jährigem Dienst zurückgetretene Stadtbannwart Johann Ren in Scherz von der Behörde geehrt. – Die Schüler werden zum Sammeln von Buchnuffen angehalten. – Die Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg veranstaltet ein Konzert mit Werken des Brugger Komponisten Theodor Fröhlich. Ausführende find hedy und Lotte Kraft mit Ensemble. - Das Radettenkorps Brugg unternimmt einen Ausmarich nach Schloß hallwyl. - In der Stadtfirche Brugg gelangt Verdis "Requiem" durch die Aargauische Lehrergesangvereinigung zur Aufführung. – In Basel stirbt Fachlehrer Frit Eichenberger im Alter von 27 Jahren. – Eine Vertretung der Stadt Brugg nimmt an einem "12 Städtebesuch" in Basel teil. – Mitte Oktober wird die Milch- und Brotrationierung eingeführt. – Der Gemeinderat berät die Begehung der Erinnerung an die Mordnacht von Brugg im 500. Gedenkfahr 1944. - Un einer Versammlung ber reformierten Kirchgemeinde fpricht Prof. Dr. L. Köhler, Zurich, über bas Thema: "Wie Krieg entsteht und wie Krieg vergeht." - Über "Die Sendung ber Frau und ihr Dienst heute" referiert an der Berbstversammlung des Bemeinnütigen Frauenvereins Frl. Brad aus Frauenfeld. - Als neuer Profident der reformierten Kirchenpflege wird Notar hermann Müller gewählt. -In der kantonalen Abstimmung über die Wiederherstellung der Lehrerbefoldungen nimmt der Begirk Brugg an, der Kanton aber verwirft. - Ein über

zwei Stunden dauernder Fliegeralarm wird in der Nacht zum 25. Oktober ausgelöst. – Im Rathaussaal zeigt eine Ausstellung des Stäbli-Stüblis Gemälde einheimischer Künstler. – General Guisan steigt zu kurzem Besuch in Brugg und Schinznach-Dorf ab. – Der diesjährige Oktober gilt als der wärmste seit 100 Jahren.

November: In der Nacht vom 1. jum 2. November ereignet sich an der Aare bei Brugg ein bedauerliches Liebesdrama, dem zwei Menschen zum Opfer fallen. – In Schinznach-Dorf ftirbt Stephan Hartmann, ein bekannter Wiehzüchter. – Ein über 200 Mann starkes Militärspiel konzertiert auf dem Eisiplat. - Die Landwirtschaftliche Winterschule öffnet ihre Tore in Brugg. Erstmals muß ein Teil des erstens Rurses wegen großen Schülerandranges nach Lenzburg verlegt werden. — Wegen vielfacher Verletung unseres Luftraumes wird ab 9. November die Verdunkelung auf 8 Uhr abends angesett. - Am 10. November kann Fürsprech Sugo Luthy auf 25 Jahre Zugehörigkeit jum Brugger Stadtrat zurudbliden. – Die Vollstredung ber ersten militärgerichtlichen Todesurteile mahnen auch unsere Bevölkerung wieder an den Ernst der Zeit und die Wachsamkeit der Landesbehörden. – Das "Brugger Tagblatt" erinnert am 12. November an das erstmalige Erstrahlen des elektrischen Lichtes in Brugg vor 50 Jahren. – hunderte von Bruggern begeben fich nach Aarau ju einem Defilee der Grenzbrigade vor dem General. - Am 14. und 15. Dovember findet in der Markthalle eine nationale Geflügelschau ftatt. - Die Gemeindeschulen muffen 8 Tage aussetzen wegen Belegung ber Schulhäufer mit Militar. - In Brugg ftationierte Einheiten laden zu einem ftimmungsvollen Soldatenabend ins Rote haus ein. - Um 18. November fällt erstmals Schnee. In den folgenden Tagen wird es empfindlich kalt. - Am 23. November lieft Alfred Huggenberger aus eigenen Werken und am 25. referiert Prof. Dr. S. Morf, Zurich, im Noten haus über "Mächte am Mittelmeer". - Um 22. November versammelt fich der Aargauische Lehrerverein in Brugg, um das Problem der Teuerung zu besprechen. – In Wildenstein begeht Pfarrer A. Leutwyler den 80. Geburtstag. Der Jubilar war viele Jahre firchlich in Chile tätig. – Am letten Novembersonntag veranstaltet der Brugger Frauendor ein Adventskonzert in der Stadtkirche. - Der Chronist schließt hier seinen Jahresrücklick mit der Feststellung, daß wir angesichts der sich immer drohender und tragischer gestaltenden Kriegsereignisse der Vorsehung nicht genug für die bisherige Unversehrtheit unserer Beimat danken konnen.

L. Baber

Gar feinen Sinn haben die Menschen für die Schwäche des Nächsten; wenn der Sinn in allem so fein wäre, so wären wir sehr feine Menschen.

Sotthelf

Wunder

Wenn d'Nacht stockärdeseischter isch, So tuet's doch wider tage, Nume mit Chumber und mit Angscht De Himel nid verhage.

Es chönne hüt no Wunder gscheh Im große Herrgottsgarte. Eismols göhnd hundert Chnöpfli uf: Muesch nume möge gwarte.

Sophie Hämmerli-Marti (Aus "Allerseele", Orell Füßli Verlag)